

Pressemitteilung: 14 145-064/26

Produzierender Bereich mit Umsatzplus von 2,7 % im Dezember 2025

Beschäftigung und geleistete Arbeitsstunden rückläufig

Wien, 2026-03-30 – Mehr als 82 000 Unternehmen des produzierenden Bereichs (Industrie und Bau) erzielten laut Statistik Austria im Dezember 2025 mit rund 960 000 unselbstständig Beschäftigten einen Umsatz von 34,3 Mrd. Euro. Im Vergleich zu Dezember 2024 ist das ein Plus von 2,7 %. In der Industrie lag das Umsatzplus bei 3,5 %, der Bau bilanzierte mit –0,6 % weiterhin negativ.

„Obwohl die Unternehmen des produzierenden Bereichs im Dezember 2025 im Vorjahresvergleich ein Umsatzplus von 2,7 % erzielen konnten, blieb die Konjunkturlage in Österreich zu Jahresende 2025 angespannt. Im Bau ging der Umsatz im Dezember 2025 mit –0,6 % erneut zurück, Beschäftigung und Arbeitsvolumen waren im gesamten produzierenden Bereich rückläufig. Im Gesamtjahr 2025 waren die Umsätze in Industrie und Bau zusammen um 0,5 % höher als 2024“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Umsatzanstieg im produzierenden Bereich im Dezember 2025

Den nominellen Daten für Dezember 2025 liegen die Ergebnisse von 82 249 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Industrie und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 959 926 unselbstständig Beschäftigten (–1,2 % im Vergleich zu Dezember 2024) Umsatzerlöse in Höhe von 34,3 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anstieg von 2,7 % (arbeitstäglich bereinigt: +1,6 %) im Vergleich zum Dezember 2024.

Der Umsatz in der Industrie lag im Dezember 2025 mit 27,9 Mrd. Euro nominell um 3,5 % über dem Niveau vom Dezember 2024, der Umsatz im Bau fiel hingegen um 0,6 % auf 6,3 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1). Sowohl in der Industrie als auch im Bau waren die Beschäftigung (–1,4 % bzw. –0,9 %) und die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (–2,5 % bzw. –2,8 %) rückläufig.

Produktionszuwächse in der Industrie im Dezember 2025

Im Vergleich zum Dezember 2024 stieg der abgesetzte Produktionswert im gesamten Industriebereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2025) im Dezember 2025 nominell um 3,2 % auf 27,3 Mrd. Euro. Positive Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichneten dabei 8 der 10 größten Abteilungen des Industriebereichs (siehe Tabelle 2). Besonders deutlich waren die Produktionsanstiege in der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+78,5 % auf 2,0 Mrd. Euro), im Maschinenbau (+5,6 % auf 3,1 Mrd. Euro), in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+6,1 % auf 2,3 Mrd. Euro) sowie in der Metallerzeugung und -bearbeitung (+8,7 % auf 1,5 Mrd. Euro). Der Produktionswert in der Energieversorgung ging mit –8,4 % auf 6,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahresmonat hingegen deutlich zurück.

Umsatz im produzierenden Bereich im Jahr 2025 um 0,5 % höher als 2024

Mit den Dezember-Ergebnissen liegen auch die vorläufigen Jahresergebnisse der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich für 2025 vor (siehe Tabelle 3). Dabei lagen die nominellen Umsatzerlöse der Unternehmen des produzierenden Bereichs bei insgesamt 387,6 Mrd. Euro, somit um 0,5 % über dem Jahr 2024. Dabei setzte ein Unternehmen des produzierenden Bereichs im Jahr 2025 mit durchschnittlich

12 Mitarbeiter:innen rund 4,7 Mio. Euro um. Die 42 128 Industrieunternehmen erwirtschafteten einen Umsatz in der Höhe von 321,9 Mrd. Euro (+0,2 %), was einem Anteil von mehr als vier Fünftel (83,1 %) am gesamten produzierenden Bereich entspricht. Die 40 121 Bauunternehmen setzten im Jahr 2025 insgesamt 65,7 Mrd. Euro (+2,2 %) um.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Dezember 2025

ÖNACE-2025-Gliederung ¹	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Dezember 2025		Dezember 2025		nominell in % ²	a. b. in % ³
Industrie	42 128	695 055	3 423,9	27 948,3	3,5	2,4
Herstellung von Waren	33 761	640 879	3 129,5	20 571,4	7,6	–
Energieversorgung	5 487	32 075	201,2	6 777,4	–6,9	–
Wasser- und Abfallentsorgung	2 880	22 101	93,2	599,6	0,1	–
Bau	40 121	264 871	1 206,5	6 331,2	–0,6	–1,4
Produzierender Bereich insgesamt	82 249	959 926	4 630,4	34 279,5	2,7	1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. –3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion, Dezember 2025

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	Dezember 2025	
Industrie (insgesamt)	27 343,9	3,2
Energieversorgung	6 519,3	–8,4
Maschinenbau	3 102,0	5,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 250,3	6,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 974,9	78,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 473,7	8,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 279,3	3,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 277,2	–1,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 172,0	9,1
Getränkeherstellung	864,2	5,0
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	811,3	14,9

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Unternehmen – Jahr 2025

ÖNACE-2025-Gliederung ¹	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Dezember 2025		Jänner bis Dezember 2025		nominell in % ²	a. b. in % ³
Industrie	42 128	695 055	42 613,1	321 937,0	0,2	0,5
Herstellung von Waren	33 761	640 879	38 937,3	244 181,0	1,8	–
Energieversorgung	5 487	32 075	2 503,8	69 085,3	–6,5	–
Wasser- und Abfallentsorgung	2 880	22 101	1 172,2	8 670,6	11,2	–
Bau	40 121	264 871	15 226,4	65 677,1	2,2	2,4
Produzierender Bereich insgesamt	82 249	959 926	57 839,5	387 614,1	0,5	0,8

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. –3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur [Konjunktur](#) in Österreich finden Sie auf unserer Website. Ebenso steht eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten [nominellen Daten](#) für den produzierenden Bereich zur Verfügung. Die Daten der Konjunktur-Frückschätzungen finden Sie ebenfalls auf unserer [Website](#). Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet zudem der [Konjunkturmonitor](#) von Statistik Austria.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100 %) der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Website [unter weiterführende Dokumentationen](#). Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 711 28-7627, E-Mail: martin.hirsch@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.